

# **Anzeigenunabhängige Spurensicherung in Bielefeld (ASS)**

**31.01.2018 14 bis 18 Uhr**

Ort: Großer Saal der Altstädter Nicolaikirchengemeinde, Renteistr. 14 (Eingang Mädchenhaus)

In Bielefeld gibt es seit einiger Zeit in allen drei Kliniken mit gynäkologischer Versorgung die Möglichkeit, nach einer (versuchten) Vergewaltigung mögliche Tatspuren auch ohne Strafanzeige bei der Polizei zu sichern. So gewinnen Opfer von sexualisierter Gewalt die Möglichkeit, sich zunächst psychisch und körperlich zu stabilisieren. Wenn sie sich später dazu entschließen, eine Strafanzeige zu stellen, wird die Aussage durch die tatzeitnahe Spurensicherung unterstützt.

Was beinhaltet dieses Hilfeangebot für Mädchen und Frauen nach einer (versuchten) Vergewaltigung und wer bietet Unterstützung an? Wie kann es nach einer anzeigenunabhängigen Spurensicherung weiter gehen? Was ist hilfreich im Umgang mit den gewaltbetroffenen Mädchen und Frauen? In dieser Fachveranstaltung möchten wir uns mit diesen Fragen beschäftigen, um Multiplikator\*innen aus den medizinischen, psychosozialen und schulischen Bereichen zu informieren und mehr Handlungssicherheit in der Unterstützung vergewaltigter Frauen und Mädchen zu vermitteln.

Eine Zertifizierung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist beantragt.

Moderation: Claudia Fischer, freie Journalistin

14.00 Uhr Ankommen

14.15 Begrüßung

Inhaltliche Einstimmung: Katharina Solzbacher, freie Schauspielerin,  
liest aus F. Schirach „Schuld“

Vortrag: Dr. Olga Tarusinov, Ärztin Klinikum Bielefeld Mitte  
Die anzeigenunabhängige Spurensicherung in der Klinik

Vortrag: Sonja Hubacher, Sachbearbeiterin für Sexualdelikte, Polizei Bielefeld, KK11  
Das (spätere) polizeiliche Ermittlungsverfahren

15.30- 15.45 Uhr Pause

Vortrag Heidi Saarmann, Anwältin

Juristische Beratung und Möglichkeiten der Nebenklage für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

Vortrag Maria Therre, Mädchenhaus Bielefeld e.V.,

Melanie Rosendahl, Frauennotruf Bielefeld e.V.

„Das muss doch angezeigt werden?“ Unterstützungsbedarfe von Mädchen und Frauen nach sexualisierter Gewalt

16.45 Uhr Diskussion mit allen Referentinnen

Wie kann die Möglichkeit und der Sinn einer ASS bei Mädchen und Frauen bekannter gemacht werden? Welche Erfahrungen gibt es in anderen Städten und bei niedergelassenen Ärztinnen? Welche Fragen haben MultiplikatorInnen, wo sehen sie noch Unterstützungsbedarfe?

17.45 Ausklang